

Dr. Arnd Rüter  
Haydnstraße 5  
85591 Vaterstetten  
[IG\_K-LG\_23152]

Einschreiben mit Rückschein

RD Alexander Götze  
Dienststellenleiter Landshut  
für Staatsoberkasse Bayern in Landshut  
Podewilsstraße 5  
84028 Landshut

Einschreiben mit Rückschein

Herr Krämmer  
Sachgebiet Buchführung  
Staatsoberkasse Bayern in Landshut  
Podewilsstraße 5  
84028 Landshut

Vaterstetten, 01.05.2023

**Ihre Aktenzeichen:**

<b>Buchungskennzeichen/Kassenbuchhaltung</b>	<b>5300.9102.3369 / 324</b>
--	-----------------------------

Ihre Schreiben vom 30.01.2023 [IG\_K-LG\_23138]  
09.02.2023 [IG\_K-LG\_23140]  
24.02.2023 [IG\_K-LG\_23142]  
16.03.2023 [IG\_K-LG\_23146]

**meine Zeichen:** alle referenzierten Dokumente [IG\_K-XX\_23yyy] oder [IG\_O-XX\_yyyyy] sind barrierefrei und öffentlich zugänglich über den Webauftritt der Interessengemeinschaft der GMG-Geschädigten <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/>, die Beweisdokumente der Gruppe "IG-K" sind direkt zugänglich über <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/> die Beweisdokumente der Gruppe "IG-O" sind direkt zugänglich über <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-O/>

meine Schreiben vom 06.02.2023 [IG\_K-LG\_23139]  
02.03.2023 [IG\_K-LG\_23143]  
02.03.2023 [IG\_K-LG\_23144]

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor Götze, sehr geehrter Herr Krämmer,

Sie haben die Pfändung des Rechnungsbetrages von meinem Konto durch das **Finanzamt Ebersberg** in die Wege geleitet.

Ich habe Sie mehrmals ([IG\_K-LG\_23139], [IG\_K-LG\_23143], [IG\_K-LG\_23144]) darauf hingewiesen, es mit diversen Dokumenten belegt ([IG\_K-LG\_23121], [IG\_K-LG\_23127], [IG\_K-LG\_23128], [IG\_K-LG\_23135], [IG\_K-LG\_23136], [IG\_K-LG\_23137]) und auf weitere in Arbeit befindliche, gerichtsfeste Beweise hingewiesen ([IG\_K-LG\_23122], [IG\_K-LG\_23147], [IG\_K-LG\_23148], [IG\_K-LG\_23149], [IG\_K-LG\_23150]): Aus alle dem geht zweifelsfrei hervor, dass die vom 12. Senat des Bayerischen Landessozialgerichts gestellte Rechnung ([IG\_K-LG\_23136]) über sogenannte Verschuldungskosten **keine gesetzliche Grundlage** hat:

Es gibt also weder die <b>Rechtsstreite</b> noch die <b>Urteile</b> noch die <b>Verschuldungskosten</b> , auf die sich die „Rechnung / Zahlungsaufforderung“ vom 12.01.2023 ([IG_K-LG_23136]) mit der „Bezeichnung der Forderung, ggf. Berechnung im Einzelnen“ bezieht; sie hat also keine rechtliche Basis
--

Die **Forderung ist materiell rechtlich unbegründet**, weshalb die Beitreibung eingestellt werden muss.

Die Forderung basiert nachgewiesenermaßen auf einer massiven Begehung von Gesetzesbrüchen, darunter hunderte von **Rechtsbeugungen (§ 339 StGB)**, etliche **Nötigungen (§ 240 StGB)** und **Erpressungen im besonders schweren Fall (§ 256 StGB)**.

Ich habe in der mündlichen Verhandlung der 3 betroffenen Berufungsverfahren eine Erklärung ([\[JIG\\_K-LG\\_23120\]](#)) verlesen und deren vollständige Aufnahme ins Protokoll verlangt, in welcher ich den Richtern des Bayer. Landessozialgerichts beweise, dass sie die Hauptbeweisdokumente ignorieren, das angeblich zugrunde liegende Gesetz rechtsbeugend umdeuten, den im GMG-Einführungsgesetz fixierten Willen der Gesetzgeber, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zum Thema, die Anforderungen des Grundgesetzes an ihre Rechtsprechung und das Geständnis der Richter des Bundessozialgerichts zu deren Rechtsbeugung und Verfassungsbruch in deren „höchstrichterlicher“ „Recht“sprechung ignorieren, und dass sie im weiteren Verlauf der Verfahren beabsichtigen wiederholt Verbrechen zu begehen. Sie behaupten unbeeindruckt weiterhin den „Willen des Gesetzgebers“ finden zu müssen, obwohl der „Wille des Gesetzgebers“ (Sg.) ein Relikt aus der überwunden geglaubten letzten deutschen Diktatur ist und obwohl die Gesetzgeber (Pl.) unseres demokratisch verfassten Rechtsstaats, also die Abgeordneten des Deutschen Bundestages am 25.02.2021 im Plenum mit klaren Worten ihren Willen bestärkt haben, dass die Zwangsverbeitragung der privaten Kapitallebensversicherungen von 6,3 Mio Bundesbürgern rechtswidrig ist ([\[JIG\\_O-PL\\_510\]](#) bis [\[JIG\\_O-PL\\_513\]](#), [\[JIG\\_K-PL\\_517\]](#), [\[JIG\\_K-PL\\_518\]](#)). Die Auswertung der Gesetzesbrüche der Richter des Bayer. Landessozialgerichts ([\[JIG\\_K-LG\\_23122\]](#), [\[JIG\\_K-LG\\_23147\]](#) bis [\[JIG\\_K-LG\\_23150\]](#)) wird gekrönt durch mehrfachen Nachweis, dass die Richter **Hochverrat gegen den Bund (§ 81 StGB)** begangen haben bzw. begehen. Letzteres ist nicht nur ein Verbrechen, wie Rechtsbeugungen und Erpressungen i.b.s.F., sondern resultiert

**aus dem nachgewiesenen Bestreben der Richter des Sozialgerichts München (1. Instanz) und des Bayerischen Landessozialgerichts (2. Instanz) die verfassungsmäßige Ordnung unseres demokratischen Rechtsstaats zu beseitigen, indem sie die Unabhängigkeit der Justiz als 3. Säule untergraben und durch politisch gesteuerte Willkürjustiz ersetzen.**

Dieses Verbrechen ist so schwerwiegend, dass es mit **lebenslanger Freiheitsstrafe** bestraft wird.

Ich habe Sie beide darauf hingewiesen, dass Sie, entgegen Ihrer Behauptung, auf eine offensichtliche Unrechtmäßigkeit einer Rechnung zu reagieren haben, für Sie gilt sehr wohl **§ 21 Gerichtskostengesetz (GKG; „Nichterhebung von Kosten“)** **Abs. 1: „Kosten, die bei richtiger Behandlung der Sache nicht entstanden wären, werden nicht erhoben. [...]“**. Und vor allem gelten nicht nur für die Richter des Sozialgerichts München und des Bayerischen Landessozialgerichts, sondern auch für Sie – auch ohne explizite Erwähnung – das **Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland** und das **Strafgesetzbuch (StGB)**. Und ich habe Ihnen sogar die für Sie relevanten Paragraphen des StGB mitgeteilt ([\[JIG\\_K-LG\\_23144\]](#)), falls Sie die Beitreibung dieser „zum Mundtot machen des Berufungsklägers“ gedachten Forderung nicht unverzüglich einstellen:

#### **§ 13 Begehen durch Unterlassen StGB**

- (1) **Wer es unterläßt, einen Erfolg abzuwenden, der zum Tatbestand eines Strafgesetzes gehört, ist nach diesem Gesetz nur dann strafbar, wenn er rechtlich dafür einzustehen hat, daß der Erfolg nicht eintritt, und wenn das Unterlassen der Verwirklichung des gesetzlichen Tatbestandes durch ein Tun entspricht.**
- (2) [...]

#### **§ 27 Beihilfe StGB**

- (1) **Als Gehilfe wird bestraft, wer vorsätzlich einem anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat Hilfe geleistet hat.**
- (2) **Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafdrohung für den Täter. Sie ist nach § 49 Abs. 1 zu mildern.**

Sie, Herr Krämmer, haben von all dem vollumfänglich gewusst und die Antworten der Schreiben ([\[JIG\\_K-LG\\_23140\]](#), [\[JIG\\_K-LG\\_23142\]](#), [\[JIG\\_K-LG\\_23146\]](#)) produziert. Im letzten Schreiben haben Sie sich sogar zu der Ansicht verstiegen „keine substantiell neuen Angaben“ gesehen zu haben.

Die Analyse und Auswertung der Straftaten der Richter des 12. Senats des Bayer. Landessozialgerichts ist noch nicht zu 100% abgeschlossen (etwas viel Gesetzesbrüche bei nur 3 Berufungsverfahren; siehe

([\[IG\\_K-LG\\_23122\]](#), [\[IG\\_K-LG\\_23147\]](#) bis [\[IG\\_K-LG\\_23150\]](#)), aber man kann es ja schon einmal überschlagsmäßig betrachten „**Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafandrohung für den Täter**“, also lebenslanglich.

Mit freundlichen Grüßen

---

(Dr. Arnd Rüter)

([\[IG\\_K-LG\\_23122\]](#), [\[IG\\_K-LG\\_23147\]](#) bis [\[IG\\_K-LG\\_23150\]](#)), aber man kann es ja schon einmal überschlagsmäßig betrachten „**Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafandrohung für den Täter**“, also lebenslanglich.

Mit freundlichen Grüßen



---

(Dr. Arnd Rüter)

Einlieferungsbeleg  
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG 85591  
Vaterstetten  
84025733 4809 02.05.23 09:10  
Sendungsnummer: RT 5216 9471 2DE  
Einschreiben  
Rückschein

*Stötzl*



.....  
Sendungsnummer: RT 5216 9472 6DE  
Einschreiben  
Rückschein

*Krämer*



.....  
Information zum Sendungsstatus:  
Code bequem mit unserer App scannen  
oder Sendungsnummer unter  
[www.deutschepost.de/briefstatus](http://www.deutschepost.de/briefstatus) eingeben

Kundenservice Brief  
0228 4333112  
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Vielen Dank für Ihren Besuch.  
Ihre Deutsche Post AG

